NT 18.10.11

Die Kinder der Schulvorbereitenden Einrichtung konnten es kaum erwarten, ihr neues Klettergerät am Spielplatz in Beschlag zu nehmen. Zunächst stand jedoch noch die Segnung an. Bild: Dobmeier

„Hurra, wir freuen uns"

Neuer Spielplatz der Schulvorbereitenden Einrichtung gesegnet

Weiden. (rdo) Die Kinder der Schulvorbereitenden Einrichtung (SVE) sangen aus vollen Kehlen: „Hurra, wir freuen uns". Das hatte auch seinen Grund – ein neuer Spielplatz mit Klettergerät und einem riesigen Sandkasten sowie viel Platz zum Toben erhielt den kirchlichen Segen.

Die SVE betreut Kinder ab dem dritten Lebensjahr mit Entwicklungsverzögerungen in den unterschiedlichsten Bereichen. Das Team unter Leitung von Ulrike Grajer begrüßte auch Rektorin Ursel Fischelmayer von der Stötznerschule, die Eltern und Geistlichen sowie politische Gäste. Die Schulleiterin erläuterte bei der Gelegenheit, wie wichtig Bewegung, Erfahren, Begreifen und Erfassen für die Vorschulkinder ist.

Passend zum Anlass las Pfarrer Dominic Naujoks die Geschichte „Lasst die Kinder zu mir kommen, denn ihnen gehört das Reich Gottes". Zusammen mit Stadtdekan Andreas Uschold erteilte er den kirchlichen Segen für den neuen Spielplatz, die Kinder, die Eltern und die Gäste.

Kreative Welt entdecken

Vom Trägerverein der Freunde der Stötznerschule dankte Günther Amann der Stadt für die Unterstützung. „In keinem Alter ist der Bewegungsdrang so groß wie im frühkindlichen Stadium, und der neue Spielplatz schafft weitere Möglichkeiten die kreative Welt im Sandkasten zu entdecken oder sich am Klettergerüst zu bewegen." Denn, so Amann: „Bewegung macht schlau." Den entscheidenden Unterstützern, Hildegard Schmid vom Förderverein, Elisabeth Lange von der Stadt sowie Norbert Leibl von der Stadtgärtnerei dankte die SVE-Leiterin Ulrike Grajer ganz besonders.

SPD-Stadträtin Brigitte Schwarz bezeichnete den neu gestalteten Außenbereich als Paradies, in dem die Kinder gut aufgehoben seien. CSU-Fraktionschef Wolfgang Pausch bedankte sich beim Bauhof und dem Trägerverein für die Verwirklichung und wünschte alles Gute für die Zukunft. Nach dem Durchschneiden des Absperrbandes nahmen die Kinder ihr neues Spieldomizil schließlich in Beschlag.